

# KURZVITA ♦ DR. YULIYA VON SAAL

## AKTUELLE POSITION (Oktober 2023)

Historisches Seminar der LMU München  
Abt. Neuere und Neueste Geschichte  
Geschwister-Scholl-Platz 1  
80539 München

Besucheradresse:  
Amalienstr. 52, Raum K123

Telefon: +49 (0)89 / 2180-6389  
E-Mail: Yuliya.Saal@lmu.de

## FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

---

Sowjetische Geschichte: Kultur-, Alltags- und Geschlechtergeschichte  
Geschichte des Nationalsozialismus, nationalsozialistischer Herrschaft und des Holocausts in der Sowjetunion (Schwerpunkt Belarus)  
Erinnerungspolitiken und kollektive Gedächtnisse  
Geschichten der Jugend und der Kindheit, insb. der sowjetischen (Kriegs)Kindheiten (20. – 21. Jahrhundert.)  
Sexualisierte Gewalt  
Geschichte des Kalten Krieges

## AKTUELLE FORSCHUNG

---

Seit November 2020 **Habilitationsprojekt** „Sowjetische Kriegskindheiten im besetzten Belarus und im Spätstalinismus (1941-1944): Erfahrungen, Folgen, Erinnerungen (Institut für Zeitgeschichte (München-Berlin)/Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)

## AKADEMISCHE LAUFBAHN

---

Mai 2016–  
November 2020 **Wissenschaftliche Koordination** bei der deutsch-russischen Historikerkommission

April 2012–Mai 2016 **Post-Doc am Institut für Zeitgeschichte** (München); Redakteurin der „Mitteilungen“

Juli 2012 **Dr. phil.** (Osteuropäische Geschichte), Note: *magna cum laude*, **Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

2008–2012 **Dissertationsprojekt:** „Die Folgen des KSZE-Prozesses in der Sowjetunion der Perestrojka: wachsender Demokratisierungsdruck, Werteumbruch und der Zerfall der Sowjetunion“ (Gutachter: Prof. Dr. Helmut Altrichter, Erlangen; Prof. Dr. Stefan Karner, Ludwig Boltzmann Institut Graz)

2007–2008 **Redaktion** der „Mitteilungen“ der deutsch-russischen Historikerkommission am Institut für Zeitgeschichte, München

2001–2007            **Studium** an der Ludwig-Maximilians-Universität München:  
Politikwissenschaften, Geschichte Ost- und Südosteuropas,  
Rechtswissenschaften  
Abschluss: Magister Artium

## LEHRE

---

### Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

#### *Sommersemester 2023*

Exkursion (2-tägig): Der Massenmord an den sowjetischen Kriegsgefangenen in der deutschen Erinnerung. Exkursion nach Dachau und zum ehemaligen SS-Schießplatz Hebertshausen

#### *Wintersemester 2022/23*

Quellenübung: Tagebuch als Quelle. Erfahrungen von sexualisierter Gewalt im Krieg am Beispiel des Bestsellers Anonymas: „Eine Frau in Berlin“.

#### *Sommersemester 2021*

Übung: Belarus. Nationale Herausforderung und Geschichte.

#### *Wintersemester 2020/21*

Quellenübung: Sowjetische Kindheiten. Konzepte und historische Realitäten.

## WEITERE BERUFSERFAHRUNG

---

2012–2022	Verantwortlich für Konzeption und Organisation mehrerer internationaler Tagungen
Seit 2021	Area Editor im Projekt „Ideologies in National Socialism“ ( <a href="http://www.ns-ideologies.org">www.ns-ideologies.org</a> )
Seit 2016	Redakteurin der „sehpunkte“ (Bereich Osteuropa)
2019	Konzeption und Umsetzung der Ausstellung: Anonyma. Eine Frau mit vielen Gesichtern, im Institut für Zeitgeschichte (Juli-Dezember); begleitendes Material online: <a href="https://www.ifz-muenchen.de/aktuelles/themen/anonyma/">https://www.ifz-muenchen.de/aktuelles/themen/anonyma/</a>

## TRAININGSPROGRAMME/STIPENDIEN

---

2019–2020	Leibniz-Mentorin Programm für Wissenschaftlerinnen
2021/22	Gerald D. Feldman-Reisebeihilfen der Max Weber Stiftung (Aufenthalte: Washington, Moskau, Jerusalem)

## SPRACHEN

---

Russisch	Muttersprache
Belarusisch	Muttersprache
Deutsch	verhandlungssicher in Wort und Schrift
Englisch	gut in Wort und Schrift
Ukrainisch, Polnisch	Verständnis

## MITGLIEDSCHAFTEN

---

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (DGO)  
Verband der Osteuropahistorikerinnen und -historiker e.V. (VHO)  
Arbeitskreis Kindheitsgeschichte